

BACHELOR-PRÜFUNG

Volkswirtschaftslehre II

Wiederholungsklausur im SoSe 2007

Hinweise:

- Die Klausur besteht aus acht Aufgaben die alle bearbeitet werden sollen.
- In den Aufgaben **1 bis 4 sind jeweils 8 Punkte**,
in den Aufgaben **5 bis 8 sind jeweils 12 Punkte** zu erreichen.
In der gesamten Klausur sind damit maximal 80 Punkte zu erreichen.
- Zur Beantwortung der Aufgaben erhalten Sie gestempelte Bögen. Bitte benutzen Sie **kein**
eigenes Papier.
- Als Hilfsmittel ist ein Taschenrechner zulässig.
- Tragen Sie bitte zuerst Ihre persönlichen Daten auf **diesem Blatt** ein
- Tragen Sie dann Namen, Vornamen und Matrikelnr. auf dem **Bearbeitungsbogen** ein
(**AUF JEDER SEITE!!!**)

**GEBEN SIE AM ENDE DER KLAUSUR DIE KLAUSURBÖGEN
UND
DIE AUFGABENBLÄTTER AB!!!**

Persönliche Daten:

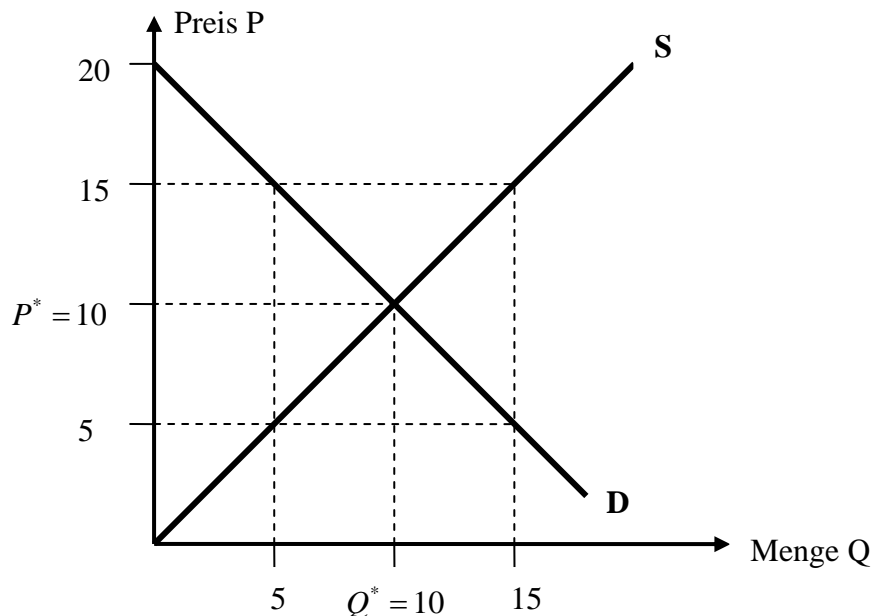
Nachname	Vorname	Matrikelnr.	Studienfach	Semester

Bewertung:

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8
Punkte								

Viel Erfolg!

- 1) Ein Monopolist sieht sich der inversen Marktnachfragekurve $P = 100 - 2Q$ gegenüber, wobei Q die nachgefragte Menge und P den Preis pro Mengeneinheit bezeichnen. Seine Kostenkurve lautet $C(Q) = 10 + \frac{1}{2}Q^2$.
- Wie lauten die Formeln für die Grenzerlöskurve und die Grenzkostenkurve des Unternehmens?
 - Berechnen Sie die optimale Produktionsmenge des Monopolisten!
- 2) Ein Betreiber eines Multiplex-Kinos kennt die Nachfrage nach Kinokarten; sie ist gegeben durch: $Q_D = 400 - 8P$. Q_D bezeichnet die nachgefragte Menge und P den Preis einer Kinokarte. Eine Karte kostet $P_1 = 10$ Euro.
- Berechnen Sie die Preiselastizität der Nachfrage! Handelt es sich um eine preiselastische oder preisunelastische Nachfrage? Begründen Sie Ihre Antwort!
 - Wie viele Personen würden eine Kinokarte kaufen, wenn sich der Preis auf $P_2 = 12$ Euro erhöht? Um welchen Geldbetrag würde sich der Erlös des Veranstalters durch die Preiserhöhung erhöhen bzw. verringern?
- 3) Auf der folgenden Darstellung sehen Sie einen Wettbewerbsmarkt, auf dem sich der Gleichgewichtspreis P^* und die Gleichgewichtsmenge Q^* einstellt.



- Nehmen Sie an, der Markt befindet sich im Gleichgewicht. Ermitteln Sie die Konsumentenrente!
 - Nehmen Sie an, auf dem Wettbewerbsmarkt gibt es einen Mindestpreis von $P_1 = 15$. Bestimmen Sie die Produzentenrente und den Nettowohlfahrtsverlust!
 - Welchen Gewinn bzw. Verlust erzielen die Konsumenten bei einem Mindestpreis von $P_1 = 15$ gegenüber einem Markt im Gleichgewicht?
 - Welchen Gewinn bzw. Verlust erzielen die Konsumenten bei einem Mindestpreis von $P_2 = 5$ gegenüber einem Markt im Gleichgewicht?
- 4) Die kurzfristige Gesamtkostenkurve eines Unternehmens wird durch $TK(q) = 400 + 100q$ angegeben, wobei TK die Gesamtkosten und q die insgesamt produzierte Gütermenge sind. Betrachten sie im Weiteren eine Produktion von 10 Einheiten eines Gutes.
- Wie hoch sind die Grenzkosten der Produktion für das Unternehmen?
 - Wie hoch sind die variablen Kosten des Unternehmens?
 - Wie hoch sind die durchschnittlichen Fixkosten?
 - Wie hoch sind die totalen Durchschnittskosten?

- 5) Nehmen Sie an, zwei Unternehmen produzieren identische Produkte und sind die einzigen auf dem Markt. Ihre Kosten betragen $C_1 = 10Q_1$ und $C_2 = 10Q_2$, wobei Q_1 die Produktionsmenge von Unternehmen 1 und Q_2 die Produktionsmenge von Unternehmen 2 ist. Der Preis ergibt sich aus der inversen Nachfragekurve $P = 100 - Q$, wobei $Q = Q_1 + Q_2$ ist. Q bezeichnet die nachgefragte Menge und P den Preis pro Mengeneinheit.
- Berechnen Sie für beide Unternehmen die jeweilige Reaktionskurve!
 - Berechnen Sie die gleichgewichtigen Produktionsmengen Q_1^* und Q_2^* in einem Cournot-Gleichgewicht!
 - Wäre es für Unternehmen 1, im Fall einer sequentiellen Festlegung der Produktionsmengen, vorteilhaft zuerst Unternehmen 2 die Entscheidung über die Produktionsmenge zu überlassen? Begründen Sie Ihre Antwort!
- 6) Die Spieler 1 und 2 haben die Aktionen A, B, C und D zur Auswahl. Die damit verbundenen Auszahlungen entnehmen Sie folgender Auszahlungsmatrix.

		Spieler 2			
		A	B	C	D
Spieler 1	A	20;5	-5;5	5;-5	5;15
	B	10;10	-20;20	20;-10	10;-5
	C	-5;20	5;-5	-10;5	20;-15
	D	-30;-20	30;0	30;15	30;10

- Sind Gleichgewichte bei dominanter Strategie immer Nash-Gleichgewichte? Begründen Sie Ihre Antwort!
 - Falls eine dominante Strategie für Spieler 1 vorliegt, identifizieren Sie die zugehörige Aktion!
 - Falls ein Nash-Gleichgewicht in der Auszahlungsmatrix vorliegt, identifizieren Sie die jeweiligen Aktionen, die Spieler 1 und Spieler 2 in diesem Gleichgewicht wählen!
 - Was besagt die Maximin-Strategie, und welche ist dies für Spieler 1? Welche Aktion ist die beste Antwort von Spieler 2 auf diese Maximin-Strategie von Spieler 1?
- 7) Betrachten Sie die Produktionsfunktionen $q_1 = 2L + 7K$ und $q_2 = L^{\frac{3}{5}}K^{\frac{3}{5}}$, wobei L den Produktionsfaktor Arbeit und K das Kapital bezeichnen.
- Überprüfen Sie für beide Produktionsfunktionen q_1 und q_2 , ob steigende, konstante oder fallende Skalenerträge vorliegen!
 - Überprüfen Sie für beide Produktionsfunktionen q_1 und q_2 , ob eine konstante Grenzrate der technischen Substitution vorliegt!
- 8) Die kurzfristigen Produktionskosten eines Unternehmens, das ihr Produkt für einen Wettbewerbsmarkt herstellt, sind gegeben durch $C(q) = 108 + 3q^2$, wobei C die Gesamtkosten und q die Produktionsmenge sind. Der Marktpreis beträgt 60 Euro.
- Wie hoch sind die gewinnmaximale Produktionsmenge und der maximale Gewinn?
 - Wie hoch ist der Grenzerlös im Gewinnmaximum?
 - Ist es dem Unternehmen möglich kurzfristig einen Gewinn zu erzielen, wenn der Marktpreis auf 30 Euro sinkt? Begründen Sie Ihre Antwort!